

PRESSEMITTEILUNG

Ulm, den 12. März 2009/Ho

Audioguide im Museum der Brotkultur

Hintergrundinformation, Geschichte und Geschichten

Seit kurzer Zeit stehen den Besuchern des Museums der Brotkultur kostenlos Audioguides in deutscher und englischer Sprache durch die Dauerausstellung zur Verfügung. Sie sollen das Vermittlungsangebot des Museums insbesondere für Einzelbesucher ergänzen und bieten eine ansprechende Möglichkeit, sich die Inhalte der Ausstellung nach eigenen Interessen zu erschließen.

Vor allem in großen Museen werden häufig mehrsprachige Audioguides angeboten, die dem individuellen Gast als kompetenter Begleiter durch die Präsentation dienen. Auch an der Kasse des Museums der Brotkultur kann sich nun jeder Besucher ein solches Gerät gegen ein Pfand in Höhe von 10€ ausleihen. Die handlichen Geräte mit einem recht großen Bedienfeld werden von den Kassendamen kurz erklärt und auf die gewünschte Sprache (Deutsch oder Englisch) eingestellt. Der Besucher kann nun während seines Rundgangs durch das Museum die auf Schildern stehenden Nummern der Hörstationen auf dem Touchscreen eintippen und mit der Play-Taste abspielen. Eine Reihenfolge ist nicht vorgegeben und die Texte können beliebig oft abgehört werden.

Auf den drei Etagen der Dauerausstellung finden sich momentan 47 etwa zweiminütige Hörstationen in deutscher und englischer Sprache. Die Texte bieten Informationen zur Herkunft und Bedeutung einzelner Objekte oder tiefere

Museum der Brotkultur Ulm gegr. 1955 (ehemals Deutsches Brotmuseum)

Gründer: Dr.h.c. W. Eiselen †

eine Einrichtung der Vater und Sohn Eiselen-Stiftung Ulm

Salzstadelgasse 10, 89073 Ulm, Telefon 0731/69955, Fax 0731/6021161,

Internet: www.museum-brotkultur.de Email: info@museum-brotkultur.de

Einblicke in historische Zusammenhänge und lassen gelegentlich auch die Objekte selbst zu Wort kommen. So läßt sich beispielsweise der Kleiekotzer im ersten Stock über sein Museumsdasein aus und erklärt ganz nebenbei, welche Aufgaben ihm in früheren Zeiten in der Mühle zukamen. Die Erläuterungen zu einzelnen Werken der Abteilung „Kunst und Brot“ im zweiten Stock bieten ebenfalls einen leichtfüßigen Zugang zu den hochrangigen Gemälden und Plastiken. Vor allem Einzelbesucher, die nicht an einer Führung teilnehmen können, profitieren von den neuen Audioguides. Ganz nach Interesse und Ausdauer lassen sich einzelne Hörstationen auswählen. Für das Verständnis der Texte ist es nicht notwendig eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten und so kann sich jeder Besucher seinen individuellen Weg durch das Museum suchen.

Alle Texte wurden von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Museums (Andrea Fadani, Gudrun Graichen, Annette Hillringhaus und Oliver Seifert) unter fachlicher Beratung von Dr. Hermann Eiselen verfasst. Übersetzer mit der Muttersprache Englisch übertrugen die Texte ins Englische. Im professionellen Aufnahmestudio wurden die Texte von Schauspielern vertont.

Realisiert wurden die Audioguides durch die Firma Soundgarden audioguidance GmbH in Unterföhring bei München.